

# Übel-Kübel: der häßlichste serienmäßige PKW der Neuzeit

Post by "majus" of Dec 19th 2012, 10:32 am

Moin,

apropos Treue und Mercedes-Fan sein (siehe auch die Neo-Citran-Diskussion und die Darf-man-verkaufen Thread)

Seit dem der W123 auf dem Markt ist, kauft mein Vater Mercedes. Unser 200er Automatic war einer der ersten ausgelieferten in Berlin. Es folgten drei weitere, dann ein Kombi. Dann etliche W124 und C-Klassen. Insgesamt rund 15 Wagen. Als ich etwa 10 war, stand ein zur Debatte, ob man nicht einen Saab oder Volvo kaufen sollte, evtl. sogar einen Citroen CX. Großes Protest-Theater meinerseits. Es blieb bei den Überlegungen, gekauft wurde wieder ein Benz. Wegen der Sicherheit, wegen der soliden Anmutung, wegen der Zuverlässigkeit, und nicht zuletzt wegen des hohen Wiederverkaufswertes. Man kann also durchaus von Treue sprechen. Markentreue aus Überzeugung.

Doch dem aktuellen Benz wird ein BMW folgen. Nach 36 Jaren ist es soweit.

Warum? Nehmen wir nur den letzten Wagen, bei den beiden Vorgängern war das ganze recht ähnlich. Seit eineinhalb Jahren, also seit der Auslieferung meldet der Wagen sporadisch die gleichen Fehler, die aber nicht dauerhaft behebbar sind. Reset, und dann geht's weiter. Und dann kommt wieder der Fehler. Die Niederlassung ist nicht in der Lage oder nicht willens, das zu beseitigen. Schreibt aber kräftig Rechnungen für die Fehlersuche (die wir nicht bezahlen). Die Start/Stop Automatik knallt den ersten Gang sehr mercedes-untypisch beim Anfahren rein. Weder lässt sich dies so einstellen, daß das erträglich ist, noch kann man es dauerhaft abstellen. Nervt, paßt nicht zum früheren Komfort-Prestige.

Nach dem letzten Werkstattaufenthalt war der Wagen von oben bis unten mit nassem Zementstaub verdreckt und auch innen dreckig. Antwort des Niederlassungsleiters? "Da müßense Verständnis für haben, wir haben eine Baustelle vor der Tür."

Der erst unter Diskussionen erzwungene Ersatzwagen ist ein Mietwagen mit einer wesentlich höheren Selbstbeteiligung für die Versicherung als bei unserem eigenen Wagen. Die Niederlassung hat keine eigenen Wagen mehr, sondern nur noch geleaste oder Mietwagen. Das Risiko trägt dann halt der Kunde.

Früher war nicht alles besser, aber manches. Auch hatten die Wagen früher schon Macken. Auch früher mußte man mal diskutieren. Aber zumindest der WERKstattleiter hatte dann Ahnung. Und der Niederlassungsleiter Stil. Der Wagen kam blitzblank aus der Werkstatt, jedes Mal. Der Ersatzwagen war meistens eine Spur besser ausgerüstet als der eigene - einfach nur, um Werbung zu machen. Und es gab ein Wort damals, das nannte sich Kulanz. Mercedes zeigte sich kulant bei der Behebung von Macken oder Fehler, die nicht durch die Garantie abgedeckt waren, von denen man aber fand, daß sich dies nicht für einen Benz gehöre.

Damals konnte man durchaus ein Fan der Marke bzw. Firma Mercedes sein. Das war Markentreue aus Überzeugung. Damals. Und was bleibt einem heute? Höchstens Treue aus Verzweiflung... Nein, ich bin kein Mercedes-Fan mehr. Aber ich mag die Qualitäten, das Aussehen, den Geruch, den Sound der alten Benze. Da bin ich nach wie vor Fan. erinnert mich an die guten alten Zeiten 😊

Grüße  
Marius

P.S.: Läuft in DE auch diese peinliche A-Klassen-Werbefilm? Spätestens das wäre ein Grund mich von der Marke zu distanzieren.